

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 2316081123	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Weitze Zuname			Monika Vorname		
Erlbruch, Leonard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Der wilde Arthur oder macht nix! Titel			ID: 162316081123		
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-95939-026-2 ISBN			36 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)
Bohem Press Verlag			Münster Ort		2016 Jahr
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
			Tiere		
			Freundschaft		
			Außenseiter		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 11.08.2016		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

„Macht nix!“ Das ist Arthurs Motto. Wann immer etwa schief geht, ist das für Arthur scheinbar kein Problem. Egal ob das nun der Fahrradunfall, der verdorbene Magen des Hundes oder die falsch gerechnete Rechenaufgabe ist, Arthur weiß immer, wie es weitergeht und was er nun machen kann. Auch als der Vater dann einmal mein, es heiße doch „Macht nichts!“ ist das für Arthur eher zweitrangig. Macht nix, denkt er sich, und weiter geht es wie bisher.

Dabei kommt das Buch auf den ersten Blick wie eine Art pädagogisierende Variante eine Mutmach-Buchs daher, das wohl eher von Erwachsenen an Kinder adressiert am Leben vorbei erzählt. Ein genauerer Blick zeigt, dass dem überhaupt nicht so ist. Denn stereotype Situationen aller Art wechseln sich zwar ab, rhythmisiert durch Arthus ständiges „Macht nix!“, doch unterläuft der Junge auch die Stereotype, indem er sich keine der angebotenen Idealtypen der Kindheit anzupassen scheint. Denn gerade dann, wenn er als Rabauke fast schon idealisiert zu erscheinen droht, setzt er sich in der Schule in die erste Reihe, weil ein Ingenieur eben alles wissen muss. Und so changiert er ständig neu zwischen den verschiedenen Kindheitsentwürfen, die aus dem Typen Arthur zunehmend ein Kind mit einer individuellen Persönlichkeit entstehen lassen.

In den Bildern wird das Erzählte dann immer wieder aufgenommen und visuell ausbuchstabiert. In kräftigen Farben sind Drucke und Aquarellelemente mit Bunstiftlinien auf Weißgrund gehalten, aber auch andere Strukturmaterialien werden als Collagen eingearbeitet. Die Bilder vermitteln einen malerischen Eindruck, der die Szenen aus dem Kontext herausgelöst interpretiert. So werden auch emotionale Momente pointiert und das Bild wird zum eindrücklichen Abgleich mit dem Text.

Insgesamt liegt hier ein humorvolles und anspruchsvolles, aber von ganzem Herzen leichtfüßiges Bilderbuch vor. Sehr zu empfehlen!

Beurteilungstext

„Macht nix!“ Das ist Arthurs Motto. Wann immer etwa schief geht, ist das für Arthur scheinbar kein Problem. Egal ob das nun der Fahrradunfall, der verdorbene Magen des Hundes oder die falsch gerechnete Rechenaufgabe ist, Arthur weiß immer, wie es weitergeht und was er nun machen kann. Auch als der Vater dann einmal mein, es heiße doch „Macht nichts!“ ist das für Arthur eher zweitrangig. Macht nix, denkt er sich, und weiter geht es wie bisher.

Dabei kommt das Buch auf den ersten Blick wie eine Art pädagogisierende Variante eine Mutmach-Buchs daher, das wohl eher von Erwachsenen an Kinder adressiert am Leben vorbei erzählt. Ein genauerer Blick zeigt, dass dem überhaupt nicht so ist. Denn stereotype Situationen aller Art wechseln sich zwar ab, rhythmisiert durch Arthus ständiges „Macht nix!“, doch unterläuft der Junge auch die Stereotype, indem er sich keine der angebotenen Idealtypen der Kindheit anzupassen scheint. Denn gerade dann, wenn er als Rabauke fast schon idealisiert zu erscheinen droht, setzt er sich in der Schule in die erste Reihe, weil ein Ingenieur eben alles wissen muss. Und so changiert er ständig neu zwischen den verschiedenen Kindheitsentwürfen, die aus dem Typen Arthur zunehmend ein Kind mit einer individuellen Persönlichkeit entstehen lassen.

In den Bildern wird das Erzählte dann immer wieder aufgenommen und visuell ausbuchstabiert. In kräftigen Farben sind Drucke und Aquarellelemente mit Bunstiftlinien auf Weißgrund gehalten, aber auch andere Strukturmaterialien werden als Collagen eingearbeitet. Die Bilder vermitteln einen malerischen Eindruck, der die Szenen aus dem Kontext herausgelöst interpretiert. So werden auch emotionale Momente pointiert und das Bild wird zum eindrücklichen Abgleich mit dem Text.

Insgesamt liegt hier ein humorvolles und anspruchsvolles, aber von ganzem Herzen leichtfüßiges Bilderbuch vor. Sehr zu empfehlen!

Sachsen Landesstelle	Leipzig Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	KOST Kürzel	Nr. 221609045
Verf./Bearb./Hrsg.: Weitze Zuname			Monika Vorname	
Erlbruch, Leonhard Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Der wilde Arthur oder macht nix Titel			ID: 2216221609045	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-95939-026-2 ISBN			36 Seitenzahl	
Bohem Press Verlag			Münster Ort	
14,95 Preis (EURO)			2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Erstelldatum: 25.09.2016	
Inhaltsangabe			Schlagwörter Ungleichheit Mut Junge	
.....			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Artur macht interessante Sachen wie freihändig Rad fahren, ein Schiff für die Badewanne bauen, den Hund trösten, weil der zu viel Pudding gegessen hat und Bauchweh hat. Wenn ihm mal was nicht gelingt, sagt er sich macht nix und lässt sich was Neues einfallen.

Beurteilungstext
 Wen der Artur eine Idee hat, fackelt er nicht lange, er macht es einfach. Wenn es dann schief geht, denkt e sich was neues aus und ist dabei meist frohen Mutes. Artur hat die Ungehemmtheit- auch Impulsivität genannt - , schöpferische Kreativität, Aufrichtigkeit, den Mut und die Leichtigkeit, mit Schwierigkeiten umzugehen, die in der Regel ADS- Kinder auszeichnen. Wenn man das Buch betrachtet, wünscht man sich viele solcher unbeschwerten Kinder. Was nur einmal deutlich wird ist, dass er zumindest einen Vater hat, der dies zu schätzen weiß. Als Artur ein Haus baut, vergisst er, eine Tür einzubauen. Also baut er eine ins Dach und eine Leiter dazu. Die meisten anderen Menschen hätten das Haus abgerissen und neu gebaut. Arturs Vater findet es jedenfalls sehr interessant. Ganz offensichtlich hat Artur auch keine Angst, Ärger zu bekommen, wenn er mit zerschlagenen Knien zu Hause ankommt. Und dann verprügelt ein großer Junge einen anderen. Da wird nicht lange überlegt, ob der einem auch weh tun kann. Da muss Artur ran. Selbst als er einen Schlag einfängt, lässt er nicht ab und verkündet: Lass du den Dario los, sonst schrei ich ganz laut! Ja bei so viel Verwegenheit kommt selbst der größte Rüpel ins Schwanken. Als die Tante Gerda ihm einen Kuss aufdrängelt, sagt er sich wieder mal Macht nix- und küsst, sehr zum Ekel der Tante- den Hund mitten auf die Schnauze! Kinder wie Artur sind stets für eine Überraschung gut! Die Illustrationen, zum Teil mit dicken Pinselstrichen gestaltet, zeigen Artur in den verschiedensten Situationen sehr treffend. Aber vor allem ist er fast immer frohen Mutes. Die Texte sind in großer Schrift und regen zu frühem selber lesen an.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr.....	Nr. 2316081112	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Chardin Zuname			Alexandre Vorname		
Rigaudie, Mylène Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Sommerlad, Steffen Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Von einem mutigen Hasen, der heimlich auszog, die Welt zu Titel					
Reihe					
978-3-95939-024-8 ISBN		36 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Bohem Press Verlag		Münster Ort	2016 Jahr		
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
ID: 162316081112					
Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert					
Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei					
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11					
Schlagwörter					
Tiere					
Familie					
Fantastik					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 11.08.2016					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe
 Der kleine Hase Filou hört so gern die Gruselgeschichten der Hasenmutter – und möchte schließlich selbst ein Held werden. Doch dazu bedarf es erst einmal einer langen Reise mit ungewissem Ausgang...

Beurteilungstext
 Während alle seine Geschwister bereits schlafen, zieht Filou los und sucht das Abenteuer. Während alle anderen Tiere, denen er im Wald und auf dem Fluss begegnet, ihn vor der drohenden Gefahr warnen, kann es für Filou gar nicht gefährlich genug werden. Doch auf dem Ozean begegnet er endlich einem gefährlichen Schiff, das auf ihn zugerast kommt. Leider fängt ihn kurz vorher ein Wal ab, der – entgegen aller Androhungen der anderen Tiere – gar nicht gefährlich ist, sondern ausgesprochen hilfsbereit. Die Wut von Filou darüber, dass der Wal ihn um seinen Kampf und Heldenruhm gebracht hat, verraucht dann recht schnell, als der Wal meint, er habe doch nur das Schiff vor dem Untergang retten mögen und Filou sei der unangefochtene Held. Nun findet Filou auf dem Rücken des Wals endlich Ruhe und der Wal bringt ihn nach Hause, wo er seiner Familie von seinen Abenteuern berichten kann.
 Filous Geschichte wird in Reimen erzählt und gleicht so einem vergnüglichen Spaziergang mit rhythmischen Grundtenor. Das überspitzt und schwächt gleichermaßen die heeren Ziele des kleinen Hasen ab, der sich doch ganz offensichtlich selbst überschätzt. Umso mehr überrascht die Moral am Ende der Fabel, dass wer nichts wagen würde, auch nichts gewinnen könne. Recht muss man geben, folgt man Filous Geschichte.
 Die Einfachheit der Handlung wird auch in den Bildern aufgenommen. Mit monochromen Flächen grundiert und feinen schwarzen Schraffuren und Buntstiftflächen garniert zeigen sich die schablonenartigen, stark typisierten Tiere. Übertrieben große Köpfe und starke Vermenschlichungen verfremden die Handlung und machen sie zu einer geeigneten Projektionsfläche für das eigene Erleben. Einzig die sehr holperigen Verse kommen in der Übersetzung nur eingeschränkt zum Tragen. So stolpert der Leser doch häufiger bei den nicht sauberen Reimen und Metren, die bei der Lektüre zur Herausforderung werden. Alles in allem aber ein heiteres Buch – und durchaus zu empfehlen.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 2316081106	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Mattick Zuname			Lindsay Vorname		
Blackall, Sophie Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Lammers, Annabel Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	
Winnie. Die wahre Geschichte des berühmten Bären Titel			ID: 152316081106		
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
978-3-95939-027-9 ISBN		Seitenzahl		Preis (EURO)	
Bohem Press Verlag		Münster Ort		2015 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Klassiker Tiere Freundschaft		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 11.08.2016		
Verlag Datum			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11					

Inhaltsangabe
 Eine verrückte, aber wahre Geschichte voller Beziehungen, Verweise und stummer Bezüge – eine kleine Entdeckungsreise mit vielen Aha-Erlebnissen.

Beurteilungstext
 Wer kennt ich nicht, den berühmten Bären Winnie. Doch hier ist nicht Winnie Pu gemeint; bzw. zuerst einmal noch nicht. Denn dass der eine mit dem anderen zusammenhängt, wird sich erst zum Schluss zeigen. „Nicht selten sind die besten Geschichten wahre Geschichten“, meint die Erzählerin Lindsay zu ihrem Sohn Cole, dem sie von Winnipeg erzählt, der kleinen Bärin Winnie. Diese war im Jahr 1914 als Bärenjunges vom Tierarzt Harry auf einem Bahnsteig gekauft worden, als dieser seinen Dienst als kanadischer Soldat im Ersten Weltkrieg antrat. Winnie begleitet Harrys Regiment zum Übungsplatz und dann nach England. Erst als es an die Front nach Frankreich geht, bringt Harry das Maskottchen der Zweiten Kanadischen Infanterie in den Londoner Zoo. Doch dort endet die Geschichte nur scheinbar. Denn im Zoo freundet sich Winnie mit dem Jungen Christopher Robin an, dessen Vater Alan Alexander Milne später die bekannten Bücher über Winnie Pu verfassen wird. Und auch Lindsay gehört dazu. Sie ist die Urenkelin von Harry, und ihr Sohn Cole der Urenkel.
 In diesem besonderen Bilderbuch verbinden sich vielfältige Erzählebenen und -strukturen. Lindsay erzählt ihrem Sohn Cole eine Geschichte und als Rahmenhandlung ergeben sich – typografisch abgesetzt und mit Bildvignetten untersetzt – kleine Dialoge zwischen Lindsay und Cole. Als Bilder finden sich feingliedrige Aquarelle, die – mal in kleinen Bildfolgen, mal in doppelseitenfüllenden Panoramen – in zarten Farben die Welt von Harry und Winnie zeigen. Farbgebung und Figuration zeigen eine historisierte Szenerie, eingeflochten werden Darstellungen von Stammbäumen, Alben und zum Ende auch Fotos, die den authentischen Charakter der Handlung nachdrücklich betonen. Die vielschichtige Handlung beeindruckt, gerade wegen ihrer realen Dimension, die sich langsam aber sicher aus der Geschichte herauschält. Spätestens bei den auftretenden Milnes kommen dann auch deutliche Wiedererkennungen ins Spiel – Bildzitate und Textzitate, die den besten aller Bären betreffen. Und auch Winnie Pu ist am Ende ein klein wenig realer geworden. Berührend und faszinierend – unbedingt zu empfehlen.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 251633118 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wagener Zuname		Gerda Vorname	
Wilkon, Józef Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	
Wölfchen Titel		ID: 16251633118	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-85581-566-1 ISBN	32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Bohem Press Verlag	Münster Ort	2016 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Anderssein Familie Akzeptanz	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		Zentraldatei: 12.09.2016	
Verlag Datum		(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Wölfchen ist einfach anders als seine Geschwister. Die Eltern sind vollkommen ratlos. Seit wann essen Wölfe Sauerampfer?

Beurteilungstext
 Schon als kleiner Welpen war Wölfchen vollkommen anders als seine Geschwister. Er spielte lieber mit den Häschen, als sie zu jagen, schwamm mit den Forellen statt sie zu angeln und fraß zum Entsetzen aller auch noch am liebsten Sauerampfer. Als Wölfchen merkte, wie unglücklich er seine Eltern machte, lief er weg. Er wollte genauso gefährlich sein wie all die anderen Wölfe. Also verkleidete er sich mit Tigerfell, Igelstacheln und Löwenzähnen. Leider fand seine Familie ihn nicht gefährlich sondern einfach nur lächerlich. Also verzichtete er darauf, sich für die anderen anzupassen. Stattdessen gewöhnte sich die Familie an den kleinen unverwechselbaren Wolf mit all seinen besonderen Eigenarten.
 Eine wundervolle Geschichte über den Mut zu sich selbst zu stehen und sich selbst zu akzeptieren. Jeder Mensch ist einzigartig und zeichnet sich durch besondere Eigenschaften aus. Manche Menschen unterdrücken ihre Individualität, aus Angst in der Gesellschaft nicht akzeptiert zu werden. Aber das ist falsch, denn es macht unglücklich. Sicher ist es nicht leicht Anders zu sein. Für einige Dinge wie z.B. Homosexualität sind bestimmte Gesellschaftsformen zu engstirnig oder noch nicht reif. Trotz allem ist es wichtig sich selbst zu akzeptieren, um inneren Frieden zu erlangen. Ebenfalls signifikant ist die Beziehung zu Menschen, die sich nicht in „normale Schubfächer“ einordnen lassen. Besonders wesentlich erscheint mir dies im Umgang mit Kindern. Man sollte ein Kind nicht in ein Raster pressen, nur weil es aus dem Rahmen fällt. Ein sehr interessantes Beispiel sind Linkshänder. Vor einigen Jahren gab es noch ErzieherInnen und LehrerInnen, die Kinder zu Rechtshändern umerzogen haben. Die betroffenen Kinder waren unglücklich und wollten teilweise die Schule nicht mehr besuchen. Mittlerweile hat die moderne Erziehungswissenschaft zum Glück andere Erkenntnisse erlangt. Es ist also viel besser Fantasie, Kreativität, ungewöhnliche Hobbys oder besondere Verhaltensweisen nicht einzuschränken sondern zu fördern und zu akzeptieren. So erhält jeder die Möglichkeit, sich zu einem unabhängigen, selbstbewussten Individuum zu entwickeln.
 Wir haben diese Geschichte in Philosophie mit der 9. – 10. Klasse besprochen. Sie war eine fantastische Basis für einen sehr regen Gedankenaustausch. Das Buch ist nicht nur für Kinder, sondern beinhaltet eine für alle Altersgruppen wichtige Botschaft: Sei wer du bist. Illustriert wurde das Buch von Józef Wilkon. Seine ausdrucksstarken Zeichnungen und liebevoll gestalteten Charaktere schleichen sich sofort in das Herz des Betrachters.
 Zorn, Langeweile, Traurigkeit, Erstaunen, Freude oder grenzenlose Zufriedenheit spiegelt sich in der Körpersprache der handelnden Figuren. Dynamisch, warmherzig und mit viel Liebe zum Detail, laden die Bilder zur wiederholten Betrachtung ein. Warme Farben ergänzen die herzerwärmende Geschichte perfekt. Alle Tiere ähneln ihrem natürlichen Vorbild und können auch von kleineren Kindern erkannt bzw. zugeordnet werden. Der Text ist leicht verständlich und nicht zu umfangreich. Er wird durch die Illustrationen unterstrichen und erweitert. Das Buch ist im A4-Hochformat mit Hardcover und Leinenbindung. Für die Seiten wurde ein etwas stärkeres Papier verwendet. Vorschulkinder können selbständig blättern und die Geschichte für sich erschließen. Das Cover zeigt ein sehr zufriedenes Wölfchen beim Sauerampferessen.

Die Geschichte ist einfach herzerwärmend und kann wegen der großen überschaubaren Illustrationen auch mit einer Kindergruppe gelesen werden. Sie eignet sich besonders, um mit Kindern das Andersein ins Gespräch zu kommen. Ein wundervolles Buch für Kinder ab vier Jahre, aber auch für alle anderen Altersgruppen. Schriftart, Schriftgröße und Zeilenabstand sind ideal für Erstleser ab der dritten Lesestufe